

Katharina Guhlmann



Der Musik begleitet mich, solange ich mich erinnern kann. Meine Mutter sang viel und brachte mir früh Blockflöte bei; bis ich mit sechs Jahren unbedingt Geige lernen wollte und den ersten Unterricht bei Dagmar Gäbler am Konservatorium Halle erhielt. Später in der Musikspezialklasse der Latina legte Regina Weihrauch den Grundstein für einen natürlichen und entspannten Zugang zu Bachs Musik. Im Violinstudium an den Musikhochschulen in Weimar und Prag rettete mich Bach! Denn hätte er nicht seine Sonaten und Partiten für Violine solo geschrieben, hätte ich vielleicht in der Enge der Ausbildung die Geige schon an den Nagel gehängt. Doch diese Kompositionen berührten so tief – sie trugen mich förmlich durch die Starre von Testaten und Prüfungen und begleiten mich seitdem auf meinen ausgedehnten Reisen. Ob beim Trekking im Himalaya, in der Stille der nordkanadischen Tundra, am Lagerfeuer andalusischer Strände, im bunten Treiben französischer Straßen oder als Dank für eine Einladung zum Essen – wenn nicht improvisiert, dann ist es meistens Bach. Und dabei ist es nicht nur die Musik, die in die Welt getragen wird, sondern umgedreht haben die Reisen ganz entscheidenden Einfluss auf die Musik! All die verschiedenen Bilder, Gerüche und Gefühle und nicht zuletzt inneren Erfahrungen dabei hinterlassen ihre Spuren im Geigenspiel. Und ein Stück ist nie das Gleiche – mal gespielt unter freiem Himmel, mal in einer großen Kathedrale für Santiago-Pilgerer oder als Trostspender für einen traurigen Menschen – der Zuhörer und die Atmosphäre machen die Musik! Nun trägt Bachs Musik all die Eindrücke zurück in meine Heimatstadt Halle. Und „ich“ stelle mich als Geigerin mehr und mehr beiseite und lasse das Leben und den Moment selbst durch die Geige sprechen...

## Bach in Klang und Wort

*Eine fantastische Reise durch  
Bachs Musik für Violine solo  
und Erzählungen aus  
seiner Köthener Zeit*



*Katharina Guhlmann - Violine  
Micheline Fischer - Texte*



**So, 5. Juni, 16 Uhr**      **Stadtkirche Landsberg**

**Fr, 17. Juni, 18 Uhr**      **Kirche Lochau**

**So, 19. Juni, 16 Uhr**      **Kirche Beesen**

**Eintritt frei - Spende am Ausgang**

Info: Katharina Guhlmann +49-176-22815083

## Alles Bach – die Künstlerinnen erzählen

### Programm

Adagio aus der Sonate g-Moll

*Begrüßung*

Fuga, Siciliana und Presto aus der Sonate g-Moll

*Es erzählt: Fürst Leopold von Anhalt-Köthen*

Andante und Allegro aus der Sonate a-Moll

*Es erzählt: Ein Musiker der Köthener Hofkapelle*

Ciaconna aus der Partita d-Moll

*Es erzählt: Friedelena Margaretha Bach*

Largo und Allegro assai aus der Sonate C-Dur

*Verabschiedung und Abendsegen*

*Gigue aus der Partita E-Dur*

Micheline Fischer



Als Kind in der DDR war ich oft hin- und hergerissen zwischen Pioniernachmittag und Christenlehre. Letzteres gefiel mir besser, da ich mich dort freier fühlte. Ich merkte, dass meine Gedanken nicht kritisiert oder gar korrigiert wurden. Das setzte sich fort, als ich plante, Lehrerin zu werden und scheiterte. Das politische Drumherum engte mich zu sehr ein, sodass ich mich dem Beruf der Gemeindepädagogin im kirchlichen Raum zuwandte. Dort hatte ich es mit Kindern zu tun und konnte sie in aller Freiheit „unterrichten“.

Da ich zaghafte Klavierversuche startete und in meinem Elternhaus zumindest sonntags immer klassische Musik-Schallplatten liefen, interessierte ich mich bald auch für die Komponisten jener herrlichen Klänge. Ich las, was ich finden konnte. So wurde mich J.S.Bach bald zu einem Vertrauten, der mich eine Zeit lang überallhin begleitete, dem ich Autos und Kühlschränke erklärte, Radios und Plattenspieler. So konnte ich mich auf einem Gebiet überlegen fühlen.

Das Interesse für klassische Musik ist geblieben, auch das für Biografien – allerdings nicht mehr nur von Musikern. Der heutige Abend kann ein kleines Zeugnis davon sein, denn es hat mir großen Spaß gemacht, wie als Kind von Bach durch die letzten Wochen der Vorbereitungszeit hindurch begleitet zu werden.